

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schneiderekurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Wie wird ein Schnitt aus dem Schnittmusterbogen kopiert?

urn:nbn:de:bsz:31-106732

Uebersicht, an welche Stelle das Papier unter den Schnittmusterbogen zu legen ist, und wie groß es sein muß, damit der Schnittteil richtig und vollständig übertragen wird.

Schnittteile, die nach Angabe verlängert werden müssen, kopieren wir zunächst durch und legen dann an die zu verlängernden Linien ein Lineal so an, daß wir den Strich in gleicher Richtung weiterziehen können. Mit dem Zentimetermaß wird die erforderliche Länge abgemessen. (Siehe Nr. 2 auf dem Schnittmusterbogen Abb. 9 und auf der Schnittübersicht Abb. 18).

Bei Nr. 7 Abb. 9 ist ein Teil mit „Ambruch“ bezeichnet. In diesem Fall kopiert man zuerst das größere Stück mit der punktierten Ambruchlinie, dann den kleineren Ambruchteil gleichfalls mit der punktierten Ambruchlinie, schneidet den einen Teil mit 1 cm Zugabe an der Ambruchlinie aus und heftet ihn dem anderen Teil so unter, daß die beiden punktierten Ambruchlinien sich decken.

Hat man aber ein Papier, das groß genug ist, um beide Teile gleich aneinander schneiden zu können, so geht man folgender Weise vor: Man schlägt an dem Papier ein ausreichend großes Stück um und steckt die Ambruchkante genau unter die Ambruchlinie des Schnittteiles auf dem Schnittmusterbogen. Nun kopiert man beide Teile an der Ambruchlinie beginnend durch und hat dann, nachdem man Schnittmusterbogen und Papier auseinandergenommen und den Umschlag herausgelegt hat, das Schnittteil in seiner ganzen Größe vor sich. Nur bedarf es einiger Aufmerksamkeit beim Ausschneiden, denn auf dem doppelt gelegten Papier ist natürlich das kleinere Teil in das große mit hineinkopiert worden und darf hier nicht ausgeschnitten werden.

~